

# DIE MISSVERSTANDENE FREIHEIT - RELIGIONSFREIHEIT



**Ein Mann kommt in eine Adventistische Gemeinde. Das Thema der Sabbatschule – Das Gesetz der Freiheit**

## **Jakobus 1,25**

**25 Wer aber durchschaut in das vollkommene a Gesetz der Freiheit und dabei beharrt und ist nicht ein vergesslicher Hörer, sondern ein Täter, b der wird selig sein in seiner Tat. a) Kap 2,12; Röm 8,2; b) Joh 13,17**

## **Jakobus 2,12**

**12 Redet so und handelt so wie Leute, die durchs Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen.**

**Der Gast, diese Person erklärt: Christus hat mich befreit vom Gesetz, ich lebe jetzt in der Liebe Christi. Als Begründung nennt er Galater 5, 1 - 6**

## **GALATER 5, 1 – 6:**

**5 1 Zur a Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und blasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen! a) Kap 4,5; b) Apg 15,10**

**2 Siehe, ich, Paulus, sage euch: Wenn ihr euch beschneiden lasst, so wird euch Christus nichts nützen.**

**3 Ich bezeuge abermals einem jeden, der sich beschneiden lässt, dass er das ganze Gesetz zu tun schuldig ist.**

**4 Ihr habt Christus verloren, die ihr durch das Gesetz gerecht werden wollt, und seid aus der Gnade gefallen.**

**5 Denn wir warten im Geist durch den Glauben auf die Gerechtigkeit, auf die man hoffen muss.**

**6 Denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe tätig ist. a) Kap 6,15; Röm 2,26; 1.Kor 7,19**

**WAS GEHT IN DIR VOR  
WENN MENSCHEN DIR  
SOLCHE ARGUMENTE  
ENTGEGEN HALTEN ?**

Heute am 24. Januar 2009 wird der Tag der Religionsfreiheit gefeiert. Hat dieser Tag etwas mit **Jakobus 2,12** zu tun?

### **Jakobus 2,12**

12 Redet so und handelt so wie Leute, die durchs Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen.

### **Religionsfreiheit in Gefahr**

Folgende Stellungnahme wurde von dem Verwaltungsausschuss der Generalkonferenz (Weltkirchenleitung) der Siebenten-Tags-Adventisten in Silver Spring, Maryland/USA, verabschiedet und während der Generalkonferenz-Vollversammlung (Weltsynode) der Freikirche in St. Louis, Missouri/USA, **am 5. Juli 2005 veröffentlicht.**

### **Religiöser Extremismus – Eine Gefahr für die Religionsfreiheit**

Seit ihrer Gründung bekennen sich die Siebenten-Tags-Adventisten zu ihrer christlichen Verantwortung und setzen sich aktiv für die Förderung und Verteidigung der Religionsfreiheit in der Überzeugung ein, dass jedem Menschen ohne Verletzung der Rechte anderer das Recht auf Gewissensfreiheit und das Recht, seinen Glauben zu bezeugen, zusteht. Wie in der Vergangenheit werden Adventisten weiterhin mit anderen Menschen und Organisationen mit dem Ziel zusammenarbeiten und sich vernetzen, um die religiöse Freiheit für jedermann zu verteidigen, insbesondere in Verbindung mit der 1893 gegründeten Internationalen Vereinigung für Religionsfreiheit.

Obwohl die Vereinten Nationen in ihren Erklärungen und Konventionen die Prinzipien der Religionsfreiheit klar zum Ausdruck bringen und obwohl viele Staaten diese Grundrechte in ihre Verfassungen und Gesetze aufgenommen haben,

**steht diese Freiheit in einer zunehmenden Anzahl von Ländern, insbesondere im Zusammenhang mit religiösen und weltanschaulichen Minderheiten, oft unter Beschuss.**

**Zwei gefährliche gegnerische Kräfte sind in der modernen Welt am Werk. Beide sind in der Lage, die Religionsfreiheit zu verletzen.**

**Die erste Gefahr geht von einer Art anti-religiösen Säkularismus aus, der die Religion aus dem öffentlichen und sozialen Leben verbannen will.** Listen mit angeblich "gefährlichen" religiösen Gruppen, meist Minderheiten und so genannte "Sekten", wurden in verschiedenen Ländern veröffentlicht. Solch religiösen Gemeinschaften kann beispielsweise der Zugang zu den öffentlichen Medien verweigert werden. Sie sind immer wieder Anfeindungen durch die Presse ausgesetzt.

**Bei der zweiten Gefahr handelt es sich um den wachsenden religiösen Fundamentalismus und Extremismus, der gegenwärtig in vielen Teilen der Welt erwacht. In seiner schlimmsten Form äußert sich dieser religiöse Extremismus durch Gewalt, die nicht nur die Religionsfreiheit einschränken, sondern alle Menschen eliminieren will, die andere Glaubensüberzeugungen haben.**

**Aus religiös begründetem Hass begangene Verbrechen und Diskriminierungen nehmen ebenfalls zu. Diese extremistische Weltanschauung drückt sich im Widerstand gegen angeblich falsche Glaubensüberzeugungen und deren Anhänger aus, so dass die Grundprinzipien der Menschenrechte mit Füßen getreten werden.**

**Solch eine Verhaltensweise verurteilen mit Recht alle Menschen guten Willens.**

**Wir rufen jeden innerhalb und außerhalb unserer Glaubensgemeinschaft auf, sich klug und wirkungsvoll dafür einzusetzen, dass religiöse Intoleranz und Extremismus abnehmen.**

**Die Bildung sollte dabei in zunehmender Weise eine bedeutungsvolle Rolle spielen, indem der Respekt für die religiösen Rechte jeder Person gelehrt wird und so dazu beiträgt, eine Kultur des Friedens und der religiösen Toleranz zu errichten.**

**Die Würde aller Menschen, die nach dem Bilde Gottes geschaffen wurden, verlangt besonders von Christen Respekt, da sie versuchen, Andersgläubige mit ihrer Glaubensüberzeugung bekanntzumachen. Dabei sollte eine Ausdrucksweise gebraucht werden, die ehrlich und offen, aber nicht verletzend ist.**

**Siebenten-Tags-Adventisten bleiben ganz der lohnenden Aufgabe verpflichtet, sich für die Religionsfreiheit einzusetzen. Sie wollen ihren Mitmenschen durch die Verkündigung des "ewigen Evangeliums" dienen, eine Wahrheit, die wirkliche Freiheit schenken kann (siehe Offenbarung 14,6; Johannes 8,32). Zu diesem Bemühen gehören gegenseitige Achtung, Demut und Redlichkeit. (Text: APD)**

**WIE WÜRDEST DU  
WAHRE ADVENTISTISCHE  
FREIHEIT DEFINIEREN ?**

## Wer kann am weitesten sehen?



**Vor einem großen Mietshaus spielen die Kinder auf der Strasse. Sie kommen bei Ihrem Spiel auf die Frage, wer von den Kindern aus seiner Wohnung am weitesten sehen kann. Der Junge aus dem ersten Stock meint, er könne weit über die Felder und Wiesen sehen. Das Mädchen aus dem zweiten Stock behauptet, es könne in der Ferne den Deich vor dem Meer erkennen. Der Junge aus dem dritten Stock erklärt seinen Mitspielern er sehe bis aufs Meer hinaus und könne die Schiffe am Horizont erkennen. Die kleine Tochter des Hausmeisters steht still dabei. Da fragen die Kinder sie lachend: „ Und wie weit kannst du aus eurer Kellerwohnung sehen?“ Da antwortet die kleine vorsichtig: „ Mein Bett steht ganz nah am Fenster, und wenn es Abends dunkel wird, kann ich die Sterne sehen“**

**Jeder möchte hoch hinaus und weit kommen. Der eine will den anderen überholen und übertreffen.**

**Oft können Menschen aus der Tiefe des Leides, aus den Kellerwohnungen des Lebens bis zu den hellen Lichtern Gottes, bis zu seinen wunderbaren Verheißungen und Tröstungen sehen. Wer Gottes Liebe mit den Augen des Glaubens schaut, der kann am weitesten sehen, nach oben und nach vorn.**

### **M I C H A 7,7:**

**7 Ich aber will auf den HERRN schauen und harren auf den Gott meines Heils; mein Gott wird mich erhören.**

**Es gibt Hähne, die glauben, die Sonne sei aufgegangen, weil sie gekräht haben.**

Glaube heißt nicht, Gott zu sehen, aber zu wissen, dass Gott mich sieht. Das reicht mir. Das ist vollkommene Freiheit.  
Oswald Chambers

**DAS LEBEN JESU VON ELLEN WHITE**  
**KAPITEL 35: SCHWEIG UND VERSTUMME – SEITE 327:**

Die Stillung des Sturms enthält noch eine weitere geistliche Lehre. Eines jeden Menschen Erfahrung bestätigt die Wahrheit des Schriftwortes:

„Die Gottlosen sind wie das ungestüme Meer, das nicht still sein kann ... Die Gottlosen haben keinen Frieden, spricht mein Gott.“ **Jesaja 57,20.21.**

Die Sünde hat unseren Frieden zerstört. **Solange unser Ich nicht bezwungen ist, finden wir keine Ruhe. Die mächtigen Leidenschaften des Herzens vermag keine menschliche Macht unter Kontrolle zu bringen. Wir sind da so hilflos, wie die Jünger machtlos waren, den Sturm zu stillen.** Doch derjenige, der den Wellen des Sees Genezareth gebot, hat jedem Menschen diesen Frieden zugesprochen.

**EIGENLIEBE ISOLIERT:**

Ein Weizenkorn versteckt sich in der Scheune  
Es wollte nicht gesät werden  
Es wollte nicht sterben  
Es wollte sich nicht Opfern  
Es wollte sein Leben retten  
Es wurde nie zu Brot.  
Es kam nie auf den Tisch.  
Es wurde nie gesegnet und ausgeteilt.  
Es schenkte nie Leben.  
Es schenkte nie Freude.  
Eines Tages kam der Bauer.  
Mit dem Staub der Scheune fegte er das Weizenkorn weg.

**WER IST DIESES  
WEIZENKORN ?  
ICH ODER DU ?**

**DAS LEBEN JESU VON ELLEN WHITE SEITE 314  
KAPITEL 33: WER SIND MEINE BRÜDER?**

**Es gab in den Tagen Christi viele Menschen, wie es sie auch heute gibt, über die Satans Herrschaft eine Zeitlang gebrochen zu sein schien. Durch die Gnade Gottes wurden sie von den bösen Geistern frei, die sie beherrscht hatten. Sie erfreuten sich der Liebe Gottes. Aber wie im Gleichnis vom Sämann die auf das Felsige gefallene Saat „nicht Wurzel“ hatte, so blieben diese Hörer des göttlichen Wortes nicht in seiner Liebe. Sie übergaben sich nicht täglich Gott, damit Christus in ihren Herzen wohne. Kehrt dann der böse Geist mit sieben anderen Geistern zurück, „die ärger sind als er selbst“, werden sie völlig von der Macht des Bösen beherrscht.**

**Wenn der Mensch sich Christus ausliefert, ergreift eine neue Kraft Besitz von einem neuen Herzen. Mit ihm ist eine Wandlung vor sich gegangen, die niemand von sich aus zustande zu bringen vermag. **Es ist ein außerordentliches Geschehen, wenn die menschliche Natur durch ein übernatürliches Wesenselement durchdrungen wird. Christus macht eine Seele, die sich ihm ergibt, zu seinem Bollwerk, das er in einer aufrührerischen Welt verteidigt.****

**Er erwartet, daß in diesem Bollwerk keine andere als nur seine Autorität gilt. Ein Herz, das sich so in der Obhut der himmlischen Kräfte befindet, ist für Satans Angriffe unüberwindlich.**

**Wenn wir uns jedoch nicht der Macht Christi anvertrauen, wird uns der Böse beherrschen. Es ist unvermeidbar, daß wir uns der einen oder der anderen der beiden großen Mächte unterordnen, die um die Herrschaft in der Welt kämpfen. Wir brauchen uns gar nicht bewusst in .....**

**DAS LEBEN JESU VON ELLEN WHITE SEITE 315**  
**KAPITEL 33: WER SIND MEINE BRÜDER?**

den Dienst des Reiches der Finsternis zu stellen, um in seine Gewalt zu geraten; es genügt bereits, wenn wir es unterlassen, uns mit dem Reich des Lichtes zu verbünden. Arbeiten wir nicht mit den himmlischen Kräften zusammen, so wird Satan von unseren Herzen Besitz ergreifen, und zwar für immer.

**Der einzige Schutz gegen das Böse besteht darin, daß Christus durch den Glauben an seine Gerechtigkeit in uns wohnt.**

**Wenn es nicht zu einer lebendigen Verbindung mit Gott kommt, vermögen wir den unseligen Wirkungen der Eigenliebe und Genusssucht sowie den Verlockungen zur Sünde nicht zu widerstehen. Wir können uns für eine gewisse Zeit, in der wir uns von Satan lossagen, von vielen schlechten Gewohnheiten trennen; aber ohne lebendige Verbindung zu Gott, ohne beständige Hingabe an ihn werden wir doch überwältigt werden. Mangelt es uns an einem persönlichen Verhältnis zu Christus und an einer anhaltenden Gemeinschaft mit ihm, sind wir dem Feinde ausgeliefert und tun schließlich seinen Willen.**

**GIBT ES EINEN  
BIBELTEXT, DER DAS  
GLEICHE SAGT MIT  
ANDEREN WORTEN?**

# RÖMER 8, 8 - 17:

**8 Die aber fleischlich sind, können Gott nicht gefallen.**

**9 Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, wenn denn Gottes Geist in euch wohnt. **Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.****

**10 Wenn aber a Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen. a) Gal 2,20**

**11 Wenn nun der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.**

**12 So sind wir nun, liebe Brüder, nicht dem Fleisch schuldig, dass wir nach dem Fleisch leben. A - a) Kap 6,7.18**

**13 Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben müssen; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Fleisches tötet, so werdet ihr leben - a - a) Kap 7,24; Gal 6,8; Eph 4,22-24**

**14 Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.**

**15 Denn ihr habt nicht einen knechtischen Geist empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsstet; sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater! a - a) Gal 4,5-6; 2.Tim 1,7**

**16 Der a Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind. - a) 2.Kor 1,22**

**17 Sind wir aber a - Kinder, so sind wir auch b -Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi, wenn wir denn mit ihm leiden, damit wir auch mit zur Herrlichkeit erhoben werden. - a) Gal 4,7; b) Offb 21,7**



## EPHESER 2, 1-10:

### **Das neue Leben als Geschenk der Gnade**

**2 1 Auch ihr wart tot durch eure Übertretungen und Sünden, a - a) Lk 15,24.32; Kol 2,13**

**2 in denen ihr a früher gelebt habt nach der Art dieser Welt, unter dem b Mächtigen, der in der Luft herrscht, nämlich dem Geist, der zu dieser Zeit am Werk ist in den Kindern des Ungehorsams. a - a) Tit 3,3; b) Kap 6,12; Joh 12,31**

**3 Unter ihnen haben auch wir alle einst unser Leben geführt a in den Begierden unsres Fleisches und taten den Willen des Fleisches und der Sinne und waren Kinder des b Zorns von Natur wie auch die andern. a -a) 1.Petr 4,3; b) Kol 3,6**

**4 Aber Gott, der reich ist an Barmherzigkeit, hat in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat,**

**5 auch uns, die wir tot waren in den Sünden, mit Christus lebendig gemacht – aus Gnade seid ihr selig geworden –**

**6 und er hat uns mit auferweckt und mit eingesetzt im Himmel in Christus Jesus, a - a) Phil 3,20**

**7 damit er in den kommenden Zeiten erzeige den überschwänglichen a Reichtum seiner Gnade durch seine Güte gegen uns in Christus Jesus. a) Kap 1,7**

**8 Denn a aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und b das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, a) Röm 3,23-24; b) Gal 2,16**

**9 a nicht aus Werken, b damit sich nicht jemand rühme. a) Röm 3,28; b) 1.Kor 1,29**

**10 Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus azu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen. a) Tit 2,14**

**WIE LEBST DU  
WIE ERLEBST DU  
DAS NEUE LEBEN  
ALS GESCHENK  
DER GNADE ?**

**Gerechtigkeit aus dem Glauben, als Voraussetzung für die Christusähnlichkeit (Heiligung)**



**CHRISTUS UNSERE GERECHTIGKEIT  
VON ARTHUR G. DANIELLS  
ANHANG – GEDANKENPERLEN – SEITE 80:**

**ERMUTIGUNG FÜR DIE  
VERZAGTEN**

„Alle, die sich ihrer tiefen seelischen Armut bewusst sind und fühlen, dass in ihnen nicht Gutes ist, können am Aufschauen auf Jesus Gerechtigkeit und Kraft erlangen ...



Er er bietet sich, deine Armut gegen die Schätze seiner Gnade ein zu tauschen – was immer hinter dir haben magst, wie entmutigend deine gegenwärtige Lage auch sein mag, wenn du dich Jesus nahst, so wie du bist, schwach, hilflos und elend, kommt dir unser mitleidiger Heiland weit entgegen, schließt dich in seine Liebesarme, hüllt dich in das weiße Kleid seiner Gerechtigkeit und führt dich zum Vater.“ **(Gedanken vom Berg der Seligpreisungen, in: Leuchtende Spuren, von E.G. White - Seite 136.137)**

**DAS BESSERE LEBEN –  
VON ELLEN WHITE  
KAPITEL: 2 DIE SELIGPREISUNGEN  
ADVENTVERLAG LÜNEBURG  
VERLAGSARCHIV 590983  
ISBN – 3 – 8150 – 0965 – 0  
SEITE 19 -**

**ADVENTVERLAG LÜNEBURG CD – ROM 2007:  
DAS BESSERE LEBEN – SEITE 12:**

Alle, die sich ihrer tiefen seelischen Armut bewusst sind und fühlen, daß in ihnen nichts Gutes ist, können im Aufschauen auf Jesus Gerechtigkeit und Kraft erlangen. Er sagt: „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid.“ (Matthäus 11,28) Er er bietet sich, unsere Armut gegen die Schätze seiner Gnade einzutauschen. Wir sind der Liebe Gottes nicht wert; aber Christus, unser Bürge, ist ihrer würdig und völlig imstande, alle zu retten, die zu ihm kommen. Was du auch immer hinter dir haben magst, wie entmutigend deine gegenwärtige Lage auch sein mag, wenn du dich Jesus nahst, **so wie du bist, schwach, hilflos und elend, kommt dir unser mitleidiger Heiland weit entgegen, schließt dich in seine Liebesarme, hüllt dich in das weiße Kleid seiner Gerechtigkeit und führt dich zum Vater.**

Er bittet für uns bei Gott, wobei er sagt: Ich habe den Platz des Sünders eingenommen; siehe nicht dies verirrte Kind an, sondern mich. Wenn Satan wütend gegen uns streitet, wenn er uns wegen unserer Sünden beschuldigt und uns als seine Beute beansprucht, redet das Blut Christi noch mächtiger für uns.

„Im Herrn habe ich  
Gerechtigkeit und  
Stärke ... Im Herrn  
wird gerecht werden  
Israels ganzes  
Geschlecht und wird  
sich seiner rühmen“  
**(Jesaja 45,24.25)**



# WIE KOSTBAR IST EIN PLATZ IM HIMMEL?

Wie kostbar ist ein Platz im Himmel Seite 57 – 58  
AUS DEM BUCH VON AXEL KÜHNER  
VOLLER LIEBE UND WAHRHEIT – ANDACHTEN  
AUSSAAT – VERLAG – ISBN – 3 – 7615 – 5410 - 9

**Der französische Spötter Voltaire äußerte sich einst in der Tischrunde Friedrichs des Großen: „ Ich verkaufe meinen Platz im Himmel für einen preußischen Taler“ Ein frommer Ratsherr aus Kleve, der auch zur Tafel des Königs geladen war, soll dazu gesagt haben. „ Sie sind hier in Preußen, und da muß jeder, der etwas verkaufen will, sein Eigentumsrecht daran nachweisen. Können Sie mir nachweisen, daß sie einen Platz im Himmel haben, und wollen sie ihn dann noch verkaufen, so will ich jede Summe dafür zahlen. Voltaire hat darauf verlegen geschwiegen.**

**Ein Platz im Himmel ist kostbar, aber nicht käuflich. Weder Geld noch Werk, weder Verdienst noch Leistung, weder Adel noch Würde vermögen den Platz im Himmel zu gewinnen. Diesen wunderbaren Platz an der Seite Gottes bekommt man nur über Beziehungen. Man braucht dazu eine persönliche, lebendige und herzliche Beziehung zu Jesus, der allein den Weg ebnet, die Tür öffnet und den Zugang zum Vater gewähren kann.**

## JOHANNES 10, 9 – 15:

**9** Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden. **a a) Kap 14,6**

**10** Ein Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und umzubringen. Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen.

**11** Ich bin **a** der gute Hirte. Der gute Hirte **b** lässt sein Leben für die Schafe. - **a) Ps 23,1-6; Jes 40,11; Hes 34,11-23; b) Kap 15,13; Hebr 13,20**

**12** Der Mietling aber, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht – und der Wolf stürzt sich auf die Schafe und zerstreut sie –,

**13** denn er ist ein Mietling und kümmert sich nicht um die Schafe.

**14** Ich bin der gute Hirte und **a** kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, - **a) 2.Tim 2,19**

**15** wie mich mein Vater kennt und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe.



**CHRISTUS UNSERE GERECHTIGKEIT  
VON ARTHUR G. DANIELLS  
ANHANG – SEITE 81:**

**Der Glaube**

„Alte und dennoch neue Wahrheiten warten darauf, dem Schatz unserer Erkenntnis einverleibt zu werden. Wir verstehen nicht richtig das Wesen des Glaubens, noch üben wir ihn so aus.

Christus hat reiche Verheißungen gemacht, seiner Gemeinde den Heiligen Geist zu senden; aber wie wenig schätzt man diese Zusicherungen! Wir dürfen Gott heute nicht mehr auf dieselbe Weise Verehrung darbringen und dienen wie in früheren Jahren:

Gott verlangt heute einen Dienst, der höher ist als je zuvor. Er verlangt, dass wir seine Himmelsgaben ausnützen. Er hat uns zu einer hohen Stellung gebracht; da benötigen wir Größeres und Besseres als je zuvor.“

**(Review and Herald, 25. Februar 1890)**

**CHRISTUS UNSERE GERECHTIGKEIT  
VON ARTHUR G. DANIELLS  
ANHANG – SEITE 81:**

**DAS VERHÄLTNISS DES GÖTTLICHEN GESETZES ZUR  
GLAUBENSGERECHTIGKEIT**

**Das Gesetz als Spiegel**

„Wenn er [der Sünder] in den göttlichen Geboten die Gerechtigkeit Christi erkennt, so muss er ausrufen: ‚Das Gesetz des Herrn ist vollkommen und erquickt die Seele.‘ Wenn dem Sünder durch die Verdienste Christi die

**Übertretungen vergeben sind, wenn er durch den Glauben an ihn mit der Gerechtigkeit Christi bekleidet ist, so muss er mit dem Psalmisten sagen:**

**„Dein Wort ist meinem Munde süßer denn Honig.“ „Die Rechte des Herrn ... sind köstlicher denn Gold und viel feines Gold; sie sind süßer denn Honig und Honigseim.“ Das ist Bekehrung.“ (Review and Herald, 21. Juni 1892)**

## **DIE BIBEL UND DAS BETT**

**AUS: VOLLER LIEBE UND WAHRHEIT  
VON AXEL KÜHNER – SEITE 59 – 60**

**AUSSAAT – VERLAG – ISBN – 3 – 7615 – 5410 - 9**

**Um 1820 lebte in Witzhelden der Schuhmacher Breidenbach mit seiner Familie. Sie waren Bitterarm, aber fröhlich im Glauben. Als das dritte Kind unterwegs war, brauchten sie dringend ein Bett. Im Wirtshaus der Stadt wurde eine Hausrat – Versteigerung durchgeführt. Der Schuster nahm seine gesamten Ersparnisse von 17 Talern, um ein Bett zu ersteigern. Als erstes wurde eine wunderschöne Familienbibel angeboten. Die Menschen im Wirtshaus waren bereits angetrunken und machten ihre Witze über die Bibel. Ein Kaufmann bot einige Groschen, um die Bibel als Packpapier zu benutzen. Breidenbach bot dagegen, denn er konnte nicht mit ansehen, wie sie die kostbare Bibel entwürdigten. Die Menschen trieben nun mit dem Schuster ihren Spott und trieben den Preis immer weiter in die Höhe. Schließlich bekam er die Bibel für 17 Taler. Jetzt konnte er sich allerdings kein Bett mehr kaufen. Zu Hause angekommen, machte ihm seine Frau schwere Vorwürfe.**

Schuster Breidenbach sagte im ruhigen Ton: „ Ich habe es nicht ertragen, wie sie das Heilige Buch verspottet haben“

Am Nächsten Tag erschien in aller Frühe der Müller aus der Nachbarschaft und brachte ein Bett samt Bettzeug und baten den Schuster dringend, die Sachen ohne Aufsehen anzunehmen. Die Müllersfrau hatte von der Versteigerung im Wirtshaus gehört und sofort alles für die Schusterfamilie zu Recht gemacht. Sie schickte Ihren Mann mit den besten Grüßen und schenkte der Familie Breidenbach das Bett. Nun versöhnte sich Frau Breidenbach wieder mit Ihrem Mann, und Breidenbach las am Abend seiner Frau den **Psalm 37** vor.

**PSALM 37, 4 - 10:**

**UND 12, - 16:**

**4** Habe deine Lust am HERRN;

der **a** wird dir geben, was dein Herz wünscht. **a) Ps 20,5**

**5** Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen

**6** und wird deine **a** Gerechtigkeit heraufführen wie das Licht und dein Recht wie den Mittag. **a) Mi 7,9**

**7** Sei stille dem HERRN und warte auf ihn. Entrüste dich nicht über den, dem es gut geht, der seinen Mutwillen treibt.

**8** Steh ab vom Zorn und lass den Grimm, entrüste dich nicht, damit du nicht Unrecht tust.

**9** Denn die Bösen werden ausgerottet; die aber des HERRN harren, werden das Land erben.

**10** Noch eine kleine Zeit, so ist der Gottlose nicht mehr da; und wenn du nach seiner Stätte siehst, ist er weg.

**12** Der Gottlose droht dem Gerechten und knirscht mit seinen Zähnen wider ihn.

**13** Aber der Herr lacht seiner; denn er sieht, dass **a** sein Tag kommt. **a) Hiob 18,20**

**14** Die Gottlosen ziehen das Schwert und spannen ihren Bogen, dass sie fällen den Elenden und Armen und morden die Frommen.

**15** Aber ihr Schwert wird in ihr eigenes Herz dringen, und ihr Bogen wird zerbrechen.

**16** Das Wenige, das ein Gerechter hat, ist besser als der Überfluss vieler Gottloser. **A - a) Spr 15,16**



# AUSGEWÄHLTE BOTSCHAFTEN BAND 1:

VON ELLEN WHITE

Kapitel 61: SEITE 383

Christus Mittelpunkt der Verkündigung

**AB1.383.2 (1SM.386.1) Kapitel Absatz: 7/10**

Wenn Gottes Volk zu einer Einheit im Geiste gelangt, dann wird alles Pharisäerhafte und jede Selbstgerechtigkeit die Sünde des damaligen jüdischen Volkes – aus den Herzen verbannt sein. Christi Wesen wird jedes einzelne Glied seines Körpers beseelen. Sein Volk wird zu neuen Gefäßen, die mit seinem neuen Wein gefüllt werden können. Der neue Wein wird die Gefäße nicht zerbrechen. Gott wird das Geheimnis offenbaren, das von der Welt her verborgen geblieben war. Er wird kundtun, welcher sei der **"herrliche Reichtum dieses Geheimnisses unter den Heiden, welches ist Christus in euch, der da ist die Hoffnung der Herrlichkeit."** Kolosser 1,27.

## 2. KORINTHER 13,3 – 13:

**3** Ihr verlangt ja einen Beweis dafür, dass Christus in mir redet, der euch gegenüber nicht schwach ist, sondern ist mächtig unter euch.

**4** Denn wenn er auch gekreuzigt worden ist in Schwachheit, so lebt er doch in der Kraft Gottes. Und wenn wir auch schwach sind in ihm, so werden wir uns doch mit ihm lebendig erweisen an euch in der Kraft Gottes.

**5 Erforscht euch selbst, ob ihr im Glauben steht; prüft euch selbst! Oder erkennt ihr euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist? Wenn nicht, dann wärt ihr ja untüchtig.**

**6 Ich hoffe aber, ihr werdet erkennen, dass wir nicht untüchtig sind.**

**7 Wir bitten aber Gott, dass ihr nichts Böses tut; nicht damit wir als tüchtig angesehen werden, sondern damit ihr das Gute tut und wir wie die Untüchtigen seien.**

**8 Denn wir vermögen nichts wider die Wahrheit, sondern nur etwas für die Wahrheit.**

**9 Wir freuen uns ja, wenn wir schwach sind und ihr mächtig seid. Um dies beten wir auch, um eure Vollkommenheit.**

**10 Deshalb schreibe ich auch dies aus der Ferne, a damit ich nicht, wenn ich anwesend bin, Strenge gebrauchen muss nach der b Vollmacht, die mir der Herr gegeben hat, zu erbauen, nicht zu zerstören. a) Kap 10,11; b) Kap 10,8**

**11 Zuletzt, liebe Brüder, a freut euch, lasst euch zurechtbringen, lasst euch mahnen, habt einerlei Sinn, haltet Frieden! So b wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein. a) Phil 4,4; b) Röm 15,33**

**12 Grüßt euch untereinander mit dem heiligen Kuss. Es grüßen euch alle Heiligen.**

**13 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!**

**PLATZWECHSEL**

**AUS: VOLLER LIEBE UND WAHRHEIT  
VON AXEL KÜHNER – SEITE 09 – 10:  
AUSSAAT – VERLAG – ISBN – 3 – 7615 – 5410 - 9**

**Der Organist der kleinen Dorfkirche spielte ein Stück von Mendelsohn. Er spielte das Stück mehr schlecht als Recht. Ein Fremder, der vorbei kam, hörte die Klänge, kam in die Kirche und wartete das Ende ab. Dann bat er den Organisten, ihn einmal spielen zu lassen. Energisch und Vehement wehrte der Organist ab: „ Außer mir spielt niemand auf dieser Orgel“ Der Gast ließ nicht locker und nach mehreren Versuchen willigte der Dorforganist endlich ein, daß der Gast auf seiner Orgel spielen konnte. Der Fremde Mann setzte sich auf die Orgelbank, stellte die Register richtig ein und begann, das gleiche Stück zu spielen. Aber welch ein Unterschied. Die kleine Kirche füllte sich mit Himmlischer Musik. Der Organist hörte verwundert zu und fragte dann: „ Wer sind Sie denn?“ Bescheiden erwiderte der Fremde – „ Ich bin Mendelssohn“ „Was“ rief der Organist: „ und ich wollte Sie nicht spielen lassen“**

**Jesus hat unser Leben wunderbar erlöst und teuer erkaufte:  
Wir sind sein Werk – lassen wir ihn ran? Er nimmt es in seine Hand und macht daraus eine Himmlische Melodie? Wann bist du bereit dazu?**

**EPHESER 2, 8 – 10:**

**8 Denn a aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben,  
und b das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es,**

**a) Röm 3,23-24; b) Gal 2,16**

**9 a nicht aus Werken, b damit sich nicht jemand rühme.**

**a) Röm 3,28; b) 1.Kor 1,29**

**10 Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu  
guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin  
wandeln sollen. a) Tit 2,14**

# Geborgen



*Geborgen  
in den Händen des Vaters  
darf ich getrost erwarten  
was mir die Zukunft bringt  
allen Schwarzsehern zum Trotz*

*ich vertraue darauf  
dass diese Hände mich führen werden  
und leiten bis ich sicher am Ziel ankomme*

*in manchen Momenten  
wenn mich die Angst überfällt  
ich den Mut verliere  
nicht mehr weiter weiß  
erinnere ich mich daran  
dass einer mich in Händen hält*

*und ich weiß, ich kann das Dunkel aushalten, weil ER mich hält*

**JESAJA 51,16;**